

Mein Aufenthalt an der Esade Law School in Barcelona

Ich habe von 29.08.2016 bis 15.12.2017 an der privaten Law School „Esade“ in Barcelona studiert. In Graz studiere ich Rechtswissenschaften und Anglistik Amerikanistik im Bachelor und bin über die rechtswissenschaftliche Fakultät in meinem 5. Semester nach Spanien gegangen.

Von 29.08. bis 02.09. fand ein freiwilliger, kostenloser Intensivsprachkurs an der Universität im Gebäude 3 statt. Dieser fing jeden Tag um 9 Uhr an und endete um 17 Uhr. Man konnte sich für diesen Sprachkurs vor Beginn des Aufenthaltes anmelden und wurde darüber via EMail benachrichtigt. Nach der Anmeldung wurde ein kleiner Sprachtest ausgeschickt, um das Sprachniveau der betreffenden Studierenden zu bestimmen. Anhand der Ergebnisse wurden wir dann in verschiedene Kleingruppen eingeteilt. Ich besuchte den Kurs für Sprachniveau B1/B2, lernte viel dabei und kann es nur weiterempfehlen, einen solchen zu besuchen.

In der darauffolgenden Woche fingen dann die Kurse an. Für diese gab es vor dem Aufenthalt ein Anmeldefenster, über das man per E-Mail verständigt wurde. Die Universität organisierte auch eine Informationsveranstaltung, eine gratis Stadtrundfahrt und mehrere kostenlose Museumsbesuche für uns im Laufe der ersten Wochen. Eine Kursliste des vorherigen Jahres für Austauschstudenten findet man auf der Esade-Homepage und kann, wenn man die Zugangsdaten zur Onlineplattform der Universität per E-Mail erhalten hat, die aktuelle Liste und auch deren Lehrveranstaltungsbeschreibungen einsehen.

Ich habe folgende Kurse besucht: Introduccion al derecho espanol: 5 Ects (Einführung in das spanische Recht), Self Determination and Minority Rights: 5 Ects, Legal English: 3 Ects, Towards a New World Order: 5 Ects, Legal Apects of Real Estate Transactions: 5 Ects, Five Decisive Moments in Management History: 3 Ects und Advanced Legal Writing: Contract Drafting: 3 Ects. Towards a New World Order wurde mir als Pflichtfach Internationale Politik anerkannt, Legal Apects of Real Estae Transactions als Pflichtfach Privatrecht und Verfahren und Self Determination and Minority Rights als Wahlfach Minderheitenrecht für die Freie Kombination. Der Rest wurde mir als Freifächer anerkannt

Im Wintersemester gibt es an der Esade ein großes Angebot an englischen Kursen, im Sommersemester hingegen nicht. Deshalb wird für einen Aufenthalt im Sommersemester ein Sprachzertifikat über Sprachniveau B2 in Spanisch gefordert. Im Wintersemester braucht man keinerlei Sprachnachweise erbringen. Über sonstige einzureichende Dokumente und Deadlines informiert die zuständige Erasmuskordinatorin via E-Mail. Aufenthaltsgenehmigungen werden von EU-BürgerInnen nicht gefordert.

Bei Fragen zur Erstellung des Learning Agreements bzw des Vorausbescheides habe ich mich sowohl an xxx im Büro für Internationale Beziehungen als auch an xxx im Rewi-Dekanat gewendet, wobei man anrufen sollte, da die Bearbeitung einer EMail lange dauern kann. Gab es Unklarheiten, die die Gastuniversität betrafen, schickte ich immer eine E-Mail an xxx, die binnen weniger Stunden antwortete und alle Informationen zur Verfügung stellte.

Das Wintersemester dauert grundsätzlich von Anfang September bis Ende Jänner, wobei viele Kurse schon im November enden und die Prüfungen dazu im Dezember stattfinden.

Deshalb war mein Aufenthalt auch schon vor Weihnachten zu Ende, da alle meine Prüfungen schon im Dezember abgehalten wurden. Es gibt aber natürlich Kurse, deren Prüfungen Ende Jänner stattfinden. Das ist auf der Onlineplattform der Esade ersichtlich.

Die Universität besteht aus einer Law und einer Business School, wobei die Business School außerhalb von Barcelona gelegen ist, in einem Ort namens Sant Cugat und die Law School im Bezirk Pedralbes in Barcelona liegt. Dies ist ein Reichenbezirk und relativ weit vom Stadtzentrum (ca. 40 Minuten mit Öffis) entfernt auf einem Hügel gelegen. Die Law School hat 3 Gebäude, die maximal 5 Minuten Gehweg voneinander entfernt sind. Man erreicht diese mit der Metro (grüne Linie L3 Richtung Zona Universitaria, Ausstiegshaltestelle Maria Cristina) und kann dann entweder circa 15 Minuten zu Fuß den Hügel hinaufgehen oder man steigt dort in Bus 63 oder 78 um, die sehr nah an der Uni halten. Ich habe mir für meine Zeit in Barcelona ein 3 Monatsticket namens T-Joven um rund 100 Euro gekauft und für die verbleibende Zeit dann mehrere T-10 um 10 Euro pro Stück, mit denen man jeweils 10 Mal über eine Stunde lang mit Bus oder Metro fahren kann.

In jedem Esade-Gebäude gibt es eine große Cafeteria, wo man günstig und gut zu Mittag essen kann (ca 7,30 für ein Menü mit Vor-, Haupt- und Nachspeise, Getränk und Kaffee). Restaurants befinden sich keine in Uninähe. Ich habe pro Monat ca. 280 Euro Erasmus+Unterstützung von der EU erhalten. Wohnen ist relativ teuer in Barcelona, so bezahlt man für ein WG-Zimmer mindestens 400 Euro pro Monat, tendenziell sogar mehr. In guter und sicherer Lage ist mit 450 bis 500 Euro zu rechnen für ein Zimmer mit Doppelbett, Kleiderschrank und Schreibtisch. Die Lebensmittel sind tendenziell ein bisschen billiger als in Österreich, Essen gehen hingegen teurer. Bücher musste ich mir keine kaufen. Alle benötigten Materialien wurden von den Professoren auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Mein Zimmer habe ich über die App „Idealista“ gefunden. Am besten ist, man ruft gleich bei den Vermietern der Zimmer, für die man sich interessiert, an oder schreibt ihnen auf Whatsapp und macht gleich einen Besichtigungstermin aus. Bei der Wohnungssuche gilt: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Es dauerte bei mir ungefähr eine Woche (während der ich in einem Air Bnb wohnte) bis ich ein passendes Zimmer gefunden hatte. Es empfiehlt sich also, mindestens eine Woche vor Unibeginn anzureisen. Vom Flughafen gibt es drei Möglichkeiten in die Stadt zu kommen: den Aerobus (ca. 5 Euro, hält am Placa Espanya sowie Placa Catalunya), die U-Bahn oder einen Renfe-Zug. Für Fahrplanauskünfte habe ich immer die TMB-App verwendet.

Es gibt an der Esade ein Buddy-System, zu dem man sich anmelden kann. Vor dem Aufenthalt wird man darüber informiert und kann dann daran teilnehmen. Man bekommt dann einen Buddy zugewiesen und erhält dessen Kontaktdaten und kann sich infolgedessen mit ihm treffen, ihn um Rat fragen, um Tipps bitten usw.

Rückblickend war der Exchange sehr gut organisiert und die Gastuniversität in allen Bereichen hilfsbereit und entgegenkommend. Barcelona ist für mich die perfekte Stadt für einen Auslandsaufenthalt, da sie sehr vielseitig ist, es irrsinnig viel zu entdecken gibt, sie wetterbegünstigt ist, man von ihr aus sehr gut und günstig Spanien bereisen kann, aber auch Nordafrika oder andere europäische Städte und sie am Meer liegt. Wir sind bis Ende Oktober ins Meer baden gegangen und haben uns am Strand gesonnt! Das Freizeitangebot für

Erasmus Studierende ist enorm und das Nachtleben besticht mit seiner Vielfältigkeit und vielen Angeboten für Exchange students. Ich möchte meine Zeit in Barcelona nicht missen und kann sagen, dass diese vier Monate die spannendsten, schönsten und lehrreichsten bis jetzt in meinem jungen Leben waren.